

2221. Artikel zu den Zeitereignissen

# Gladio-Terror in Berlin? (6)



(Anis Amris Flucht endete in Mailand. Er wurde bei einem Schusswechsel mit zwei Polizisten tödlich getroffen.<sup>1</sup>)

47 Jahre vor dem offiziellen Tod von Amis Amris (– siehe Fragen 25-30 in Artikel 2219 –) fand ca. 11 km von der Piazza I Maggio ein Gladio-Anschlag<sup>2</sup> auf der Piazza Fontana mit 17 Toten und 88 Schwerverletzten statt<sup>3</sup> – ebenfalls im Dezember.



<sup>1</sup> <http://www.bz-berlin.de/media/italian-police-officers-work-next-to-the-body-of-anis-amri-the-suspect-in-the-berlin-christmas-market-truck-attack-in-a-suburb-of-the-northern-italian-city-of-milan>

<sup>2</sup> Hinweis aus: <http://aanirfan.blogspot.de/2016/12/berlin-market-attack-false-flag-inside.html>

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Bombenanschlag\\_auf\\_der\\_Piazza\\_Fontana](https://de.wikipedia.org/wiki/Bombenanschlag_auf_der_Piazza_Fontana)

Frage 36: ist das ein Hinweis für die "Insider"?

Nachfolgender Bericht beschäftigt sich mit der offiziellen Version, in der behauptet wird:<sup>4</sup>

*Im Todes-Lkw auf dem Berliner Weihnachtsmarkt kam es offenbar zu einem Kampf zwischen dem Attentäter und dem polnischen Lastwagenfahrer! Die Obduktion des getöteten Lukasz U. (37) ergab nach BILD-Informationen, dass er bis zum Attentat lebte. Er saß in der Fahrerkabine, als der Terrorist mit dem Sattelzug in die Menschenmenge am Breitscheidplatz raste. Ein Ermittler: „Es muss einen Kampf gegeben haben.“ Offenbar zückte der Terrorist ein Messer und stach mehrmals zu, weil der Pole ins Lenkrad griff, um Menschenleben zu schützen. Als der Lkw zum Stehen kam, erschoss der ISIS-Attentäter Lukasz U. und lief davon. Die Polizei fand die Leiche des Fahrers im Führerhaus.*

### Tatort Führerhaus: Anis Amri, wie hast du das gemacht?



*(Wie konnte Anis Amri den gestohlenen Scania-Truck gleichzeitig lenken und dabei auf sein erstes Opfer einstecken und schießen?<sup>5</sup>)*

*Ein Lkw, ein Toter, ein Täter, so sieht die Sache aus, eine knappe Woche nach dem tödlichen Anschlag von Berlin. Doch wie hat der Tatverdächtige Anis Amri es angestellt, den Lkw einer polnischen Spedition zu entführen, den Fahrer mitzunehmen, ihn während der Fahrt ruhigzustellen, kurz vor der letzten, tödlichen Phase aber von ihm angegriffen zu werden und ihn dann zuerst zu erstechen und dann zu erschießen?*

*Der Brandenburger Kriminalforensiker Helge Steinwach hat das Tatgeschehen, wie es sich bisher vom Ende her durch die Spurenlage darstellt, für PPQ im Labor nachgestellt. Dazu wurde zwei, später dann drei vollbewegliche Puppen in einen fabrikneuen Truck derselben*

<sup>4</sup> <http://www.bild.de/news/inland/polizei/das-lief-bei-der-fahndung-schief-49419522.bild.html>

<sup>5</sup> <http://www.politplatschquatsch.com/2016/12/tatort-fuhrerhaus-anis-amri-wie-hast-du.html> (Hinweis bekam ich)

Marke wie beim Breitscheidplatz-Anschlag verwendet gesetzt. Über bestimmte Ablaufphasen hat Steinwach die Ereignisse dann in ihrer Alternativlosigkeit protokolliert.

*Phase 1, der Lkw-Diebstahl:*

Anis Ainri braucht einen Lkw mit Zündschlüssel. Er entscheidet sich deshalb, den polnischen Truckfahrer Lukasz Urban zu überfallen. Das geschieht in der Nähe eines Kanals, Amri aber schlägt Urban weder nieder, um danach mit dem Truck zu flüchten, noch tötet er ihn nachdem er ihn überwältigt hat und wirft ihn in das nahe Wasser. Sondern: Amri gelingt es, Urban zu veranlassen, sich ins Fahrerhaus zu setzen. Er muss dazu Drohungen eventuell mit einer vorgehaltenen Pistole oder einem Messer nutzen, denn die Polizei findet später keine Spuren einer Fesselung.



<http://www3.scania.com/de/New-R-series/AT/Galerie/#>

*Phase 2, die Fahrt:*

Urban sitzt jetzt auf dem anderthalb Metern entfernten Beifahrersitz (s.li.),<sup>6</sup> freibeweglich, wie sich später zeigen wird, wenn der polnische Trucker den Versuch startet, ins Lenkrad zu greifen. Vorerst sitzt er ruhig, eventuell hält ihm Amri eine Pistole entgegen. Der Tunesier müsste dann mit einer Hand gelenkt haben, die andere brauchte er, um die Waffe auf Urban zu halten. Warum er den Polen mitnimmt, ist unklar: Der Fahrer hat ihn gesehen, könnte ihn identifizieren, er ist zudem für Aniris Zwecke verzichtbar, eine ausschließlich störende Last.

*Phase 3, der Angriff:*

*Fest steht: Er ist dennoch an Bord, als der mutmaßliche Tunesier seine Todesfahrt beginnt. Und er hält augenscheinlich still. Erst als Urban erkennt, was Amri mit seinem Truck vorhat, versucht er nach Polizeiangaben, das Schlimmste zu verhindern, indem er vom Beifahrersitz aus ins Lenkrad greift.*

*Warum Amri jetzt nicht schießt, bleibt rätselhaft. Klar ist, zuerst hat der Terrorist wohl auf den plötzlich agil werdenden Trucker eingestochen. Die Polizei findet bei Urban später Stichverletzungen im Gesicht und am Körper sowie den Kopfschuss, der den 37-Jährigen schließlich tötet. Eine Spurenlage, die sich nur erklären lässt, wenn zuerst gestochen und später dann geschossen wurde.*

*Doch wie? Hält Amri beim Fahren die Pistole, muss er den Lenker loslassen, um gefahrlos zum Messer greifen zu können. Oder er lässt die Pistole los, was aber dem angreifenden Urban für einen Moment Waffengleichheit bescheren würde. Das Problem: Amri hat nur zwei Hände, muss aber zwischen Lenkrad, Messer und Pistole wechseln. Wie macht er das?<sup>7</sup>*

<sup>6</sup> <http://www3.scania.com/de/New-R-series/AT/Galerie/#>

<sup>7</sup> <http://www.politplatzschquatsch.com/2016/12/staatsversagen-mit-duldungsgenehmigung.html>

*Auch Helge Steinwach ist nach Versuchsende perplex. „Es gibt noch Klärungsbedarf“, sagt der Wissenschaftler. Eine einfache – und aus Forschersicht damit nach Ockhams Rasiermesser die naheliegendste Erklärung – sei der dritte Mann, dessen Existenz bisher von den Behörden noch nicht einmal ansatzweise erwogen werde. „Aber nur ein dritter Mann hätte Urban in Schach halten können, während Amri fährt“, glaubt Steinwach. Auch die Abfolge von Stichen und finalem Schuss ergebe so Sinn: „Der Bewacher sticht zu, als Urban rebelliert“, beschreibt der Forensiker, „bis Amri vom Fahrersitz aus schießt, nachdem er eine Hand vom Lenkrad genommen und zur Pistole gegriffen hat“.*

Es stellen sich folgende Fragen:

Frage 37: Warum sollte sich der Täter mit dem polnischen LKW-Fahrer Lukasz Urban belasten?

Frage 38: Befand sich Lukasz Urban tatsächlich in dem Scania-R-450?

Frage 39: Wurde Lukasz Urban woanders gefoltert und ermordet?

Frage 40: Saß neben dem Fahrer – zur Sicherheit – noch ein weiterer *Gladio*-Killer in dem LKW?

Und:<sup>8</sup> *Hier eine Leserzuschrift aus Deutschland über den Umgang mit schweren LKWs:*

*Ich bin selbst in den 90er Jahren schwere LKW gefahren. Wie ein anderer HG-Leser schon schrieb, fährt kein Ungeübter so ein Gerät durch eine belebte Stadt, ohne dabei dauernd "Kleinholz " zu machen.*

*Das mit dem Zündschlüssel stimmt wohl nicht, da die neuen LKW eine Chip-Karte haben, die man vor der Fahrt einschieben muss, auf dieser ist quasi die Legitimation des Fahrers, dieses Gerät überhaupt fahren zu dürfen. (Führerscheinklasse etc.) Es handelt sich hier doch um ein neues LKW-Modell. Einen Zündschlüssel gibt es bei den ganz Neuen meines Wissens gar nicht mehr. Daher müsste der Attentäter mit der eingelegten Chip-Karte des eigentlichen Fahrers gefahren sein.*

*Dass ein Ungeübter nun mit vorgehaltener Pistole einhändig dieses Gerät zunächst erst mal unfallfrei durch Berlin bewegt, erinnert an eine Münchhausen-Geschichte. Mit welcher Hand schaltet man dann? Gut, manche ganz neuen LKW haben schon meines Wissens Automatik-Schaltung, ob der Terror-LKW das hat, weiß ich nicht.*

*Ich hatte mich in kleineren Städten schnell mal verfahren, der soll vor einem Jahr als "Flüchtling" gekommen sein und fährt zielsicher und StVO-konform durch Berlin? Mit so einem Brocken? Und das Einhändig? Und dabei ständig den polnischen Fahrer beobachtend, also ständig hin und her schauend? Ohne sich zu verfahren?*

*Hatte er evtl. das Navi programmiert? Auch das muss man können! Dann muss man die Sprache des Navis verstehen. Ich könnte nicht nach einem tunesisch sprechenden Navi fahren. Da der eigentliche Fahrer Pole war, hatte er wohl ein polnisch sprechendes Navi. Also muss der Tunesier vorher noch polnisch gelernt haben.*

*Und das alles unter Stressbedingungen? Dann noch die Auseinandersetzung während der Fahrt, ohne dabei das Lenkrad zu verreißen und schon vor dem Weihnachtsmarkt irgendwo einzuschlagen?*

*Amri hat zwar einmal in Tunesien einen LKW gestohlen, ist aber viele Jahre nicht mehr mit so etwas gefahren. Nachdem mehrere Indizien auf eine Geheimdienst-Operation hinweisen und solche Geheimdienstler normalerweise alles perfekt haben wollen, kann man annehmen, dass der eigentliche Fahrer ein Geheimdienstler oder Special Forces Soldat war. Dieser ist inzwischen schon in Südamerika. Und Amri kann nicht mehr sprechen. (Fortsetzung folgt.)*

<sup>8</sup> [https://hartgeld.com/media/pdf/2016/Art\\_2016-285\\_Merkels-Tote.pdf](https://hartgeld.com/media/pdf/2016/Art_2016-285_Merkels-Tote.pdf) (Hinweis bekam ich)